Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen e.V. | Am Sudhaus 2 | 12053 Berlin

Verstärkung gesucht!

Referent*in „Wissen und Dokumentation“ (m/w/d) mit dem Schwerpunkt Statistische Aufbereitung und Auswertung von Daten; 75 %, in Anlehnung an TVöD EG 11 (2 je nach Qualifikation), ab sofort

Der Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen (NeMO) e.V. ist ein Zusammenschluss von 21 herkunfts- und kulturübergreifenden, lokalen Verbünden mit nahezu 800 Migrant*innenorganisationen. Der Bundesverband stärkt die lokalen Verbünde und bringt auf Bundesebene migrantische Perspektiven in öffentliche Debatten und Entscheidungsgremien ein. Gleichzeitig ist er auch Ansprechpartner für Politik und Zivilgesellschaft bei Fragen der Migrations- und Teilhabepolitik sowie Anti-Rassismus und Anti-Diskriminierung. Weitere Informationen finden Sie unter www.bv-nemo.de

Für das Projekt BENdA (Bundes-Empowerment-Netzwerk für diskriminierungskritischen Zugang in Ausbildung) sucht der Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisation ein*e neue*n Mitarbeiter*in. BENdA ist ein bundesweites Koordinierungs- und Netzwerkprojekt, das im Rahmen des ESF Plus-Modellprogramms "Rat geben – Ja zur Ausbildung!“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert wird. Das Modellprogramm soll dabei unterstützen, Barrieren beim Zugang zur Berufsausbildung für junge Menschen mit Migrationsgeschichte zu überwinden. Weitere Informationen zum Modellprogramm finden Sie unter: https://www.esf.de/portal/DE/ESF-Plus-2021-2027/Foerderprogramme/bmas/rat_geben.html.

Der Arbeitsort ist Berlin oder Dortmund. Die Stelle ist befristet bis 31.10.2026 (mit Option auf Verlängerung). Mehr zum Projekt BENdA finden Sie unter www.benda-ratgeben.de

Ihre Aufgaben

- Systematisierung und Aufbereitung von Daten aus den projekttragenden Organisationen
- Datenmanagement und Monitoring
- Datenverarbeitung und -auswertung mit MS Excel und/oder SPSS/Stata/R
- Erstellung Statistiken und Berichten
- Aufbereitung und Teilen von Auswertungsergebnissen und Wissenstransfer
- Ergebnispräsentation auf Fachveranstaltungen
- Weiterentwicklung der Fachstelle Wissensnetz
- Unterstützung bei der Projektdokumentation

Ihr Profil

- Erfolgreich abgeschlossenes Studium der Informations- bzw. Wirtschaftswissenschaften, Sozial- oder Geisteswissenschaften, oder vergleichbarer Studienabschluss
- Einschlägige Berufserfahrungen in den Bereichen Datenmanagement und Monitoring
- Praxis erprobte, fortgeschrittene MS Excel-Kenntnisse
- Erfahrungen mit Online-Umfrage Tools
- Kommunikationskompetenz in Wort und Schrift

- Sorgfältige, selbstständige und systematische Arbeitsweise mit einer hohen Dienstleistungsorientierung
- Bundesweite Reisebereitschaft

Der Bundesverband NeMO bietet Ihnen als Mitarbeiter*in

- Innovative Projektarbeit in einem bundesweit orientierten und erfolgreichen Dachverband
- Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Leistungsgerechte tarifgebundene Entlohnung in Anlehnung an TVöD-Bund
- Eine interessante und vielseitige Aufgabe in einem Team mit unterschiedlichen Erfahrungen, Expertisen und Positionierungen
- Ein motiviertes Team mit offener Feedback-Kultur
- Einen schönen Arbeitsplatz in Dortmund und/oder in Berlin mit Homeoffice-Option
- Arbeitszeitflexibilität und Vereinbarkeit des Privatlebens mit dem Beruf
- Eine wertschätzende und empathische Atmosphäre und im Umgang miteinander respektvolle verantwortungsvolle / nach Verantwortung strebende Haltung
- Austauschräume und vernetzte Zusammenarbeit mit Kolleg*innen aus anderen NeMO- Projekten

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie diese in einem Dokument, nicht größer als 5 MB, ausschließlich **per E-Mail** bis zum **20.08.2025** an bewerbung@bv-nemo.de. Wir behalten uns vor, Gespräche schon vor Ablauf der Frist zu führen.

Bewerbungen von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbiografie, von Schwarzen Menschen und People of Color werden ausdrücklich begrüßt. Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.